

Claudia Jasmin Regina Bodenstein

Human Rights CMS

Die Erforderlichkeit einer Human Rights Due Diligence
in der Wertschöpfungskette eines
Wirtschaftsunternehmens

**Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag**

Reihe Rechtswissenschaft

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft

Band 137

Claudia Jasmin Regina Bodenstein

Human Rights CMS

Die Erforderlichkeit einer Human Rights Due Diligence
in der Wertschöpfungskette eines Wirtschaftsunternehmens

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Alexander Lenz

Tectum Verlag

Claudia Jasmin Regina Bodenstern
Human Rights CMS. Die Erforderlichkeit einer Human Rights Due Diligence
in der Wertschöpfungskette eines Wirtschaftsunternehmens

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag
Reihe: Rechtswissenschaft; Bd. 137

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020
ePDF 978-3-8288-7601-9
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4549-7 im Tectum Verlag erschienen.)
ISSN 1861-8073

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Geleitwort von Prof. Dr. Alexander Lenz

Der Komplex einer nachhaltigen, wert- und zugleich wertorientierten Unternehmensführung ist nicht nur in Deutschland ein intensiv diskutiertes Thema. In diesen Bereich fällt auch die unternehmerische Herausforderung, sicherzustellen, dass in global vernetzten Lieferbeziehungen Menschenrechte fortlaufend gewahrt werden. Hierzu gibt es bislang bereits einen vielschichtigen regulatorischen Bezugsrahmen, in Kürze wird voraussichtlich das sogenannte „Lieferkettengesetz“ einen weiteren Baustein bilden.

Frau Bodenstein beschäftigt sich in ihrer Untersuchung neben der differenzierten Herausarbeitung des regulatorischen Status Quo im skizzierten Bezugsfeld mit der Frage, wie Unternehmen über eine organisatorisch verankerte „Human Rights Due Diligence“ einschlägige Sorgfaltsstandards umsetzen können.

Ich wünsche der grundlegenden, innovativen Arbeit eine nachhaltige Beachtung in der wissenschaftlichen Diskussion und wirtschaftsjuristischen Praxis.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Problemstellung	1
1.2. Zielsetzung	3
1.3. Vorgehensweise	5
2. Begriffe	7
2.1. Governance Risk Compliance (GRC) Management	7
2.1.1. Corporate Governance	9
2.1.2. Risiken, Chancen und Corporate Social Entrepreneurship	10
2.1.3. Compliance & Compliance Management System	12
2.2. Human Rights Due Diligence	14
2.2.1. Human Rights	14
2.2.2. Human Rights Due Diligence	15
2.3. Wertschöpfung & Lieferkette	17
3. Analyse der Ist-Situation (Regulatorik)	19
3.1. Europarecht	19
3.1.1. Die CSR-Richtlinie	19
3.1.2. Die Konfliktmineralien-Verordnung	23
3.2. Verfassung der BRD – Grundrechte	24
3.3. Völkerrecht	25
3.3.1. Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte	26
3.3.2. Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	29
3.3.3. Die internationalen Arbeitsstandards der ILO	29
3.4. Bundesgesetze	30

4. Konzeptionierung der Soll-Situation (Empfehlungen)	33
4.1. Die Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	33
4.2. Das Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	34
4.2.1. Die Risikoidentifikation	37
4.2.2. Die Risikoanalyse und -bewertung	39
4.2.3. Die Risikoaggregation	39
4.2.4. Die Risikokommunikation	40
4.2.5. Die Risikosteuerung	41
4.2.5.1. Die Risikovermeidung	41
4.2.5.2. Die Risikoverminderung	41
4.2.5.3. Die Risiküberwälzung	42
4.2.5.4. Die Risikokompensation	42
4.2.6. Die Risiküberwachung	43
4.3. Die Maßnahmen zur Abwendung	44
4.4. Die Berichterstattung	47
4.4.1. Interne Unternehmenskommunikation (Richtlinien und Policies)	47
4.4.2. Externe Unternehmenskommunikation (Nichtfinanzieller Bericht)	48
4.4.2.1. Formeller Rahmen des nichtfinanziellen Berichts	48
4.4.2.2. Materieller Rahmen des nichtfinanziellen Berichts	49
4.5. Der Beschwerdemechanismus	54
5. Monitoring	57
5.1. Monitoring durch das Unternehmen	57
5.2. Monitoring durch die Bundesregierung	57
6. Der Reputationsgewinn über Listings und soziale Gütesiegel	61
7. Die Human Rights Due Diligence bei den DAX 30	63
7.1. Die Herausforderungen in der Textilindustrie am Beispiel Adidas Group	64
7.1.1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	65
7.1.2. Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	65
7.1.3. Maßnahmen zur Abwendung	66

7.1.4.	Berichterstattung	70
7.1.5.	Beschwerdemechanismus	71
7.1.6.	Stellungnahme	72
7.2.	Die Herausforderungen in der Automobilbranche am Beispiel BMW Group	74
7.2.1.	Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	75
7.2.2.	Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	76
7.2.3.	Maßnahmen zur Abwendung	76
7.2.4.	Berichterstattung	79
7.2.5.	Beschwerdemechanismus	80
7.2.6.	Stellungnahme	80
7.3.	Die Herausforderungen in der Branche der Verbrauchsgüter (Chemie, Pharma und Medizin) am Beispiel BASF SE	81
7.3.1.	Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	83
7.3.2.	Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	84
7.3.3.	Maßnahmen zur Abwendung	87
7.3.4.	Berichterstattung	88
7.3.5.	Beschwerdemechanismus	89
7.3.6.	Stellungnahme	89
7.4.	Die Herausforderungen in der Transport und Logistik Branche am Beispiel Lufthansa Group	90
7.4.1.	Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	90
7.4.2.	Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	91
7.4.3.	Maßnahmen zur Abwendung	92
7.4.4.	Berichterstattung	92
7.4.5.	Beschwerdemechanismus	93
7.4.6.	Stellungnahme	93
7.5.	Die Herausforderungen im Finanzwesen (Versicherungen, Banken und Börse) am Beispiel der Deutsche Bank AG	94
7.5.1.	Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	95
7.5.2.	Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	95
7.5.3.	Maßnahmen zur Abwendung	96
7.5.4.	Berichterstattung	97
7.5.5.	Beschwerdemechanismus	97
7.5.6.	Stellungnahme	98

7.6. Die Herausforderungen in der Versorgungs- und Telekommunikationsbranche am Beispiel der RWE AG	98
7.6.1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	99
7.6.2. Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	99
7.6.3. Maßnahmen zur Abwendung	100
7.6.4. Berichterstattung	100
7.6.5. Beschwerdemechanismus	101
7.6.6. Stellungnahme	101
7.7. Die Herausforderungen in der Branche der Software- und IT-Dienstleistungen am Beispiel SAP SE	102
7.7.1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	102
7.7.2. Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	103
7.7.3. Maßnahmen zur Abwendung	103
7.7.4. Berichterstattung	104
7.7.5. Beschwerdemechanismus	104
7.7.6. Stellungnahme	104
7.8. Die Herausforderungen in der Bau- und Immobilienbranche am Beispiel der HeidelbergCement AG	105
7.8.1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	105
7.8.2. Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	106
7.8.3. Maßnahmen zur Abwendung	106
7.8.4. Berichterstattung	107
7.8.5. Beschwerdemechanismus	107
7.8.6. Stellungnahme	107
7.9. Die Herausforderungen in der Branche der Halbleiter am Beispiel der Infineon Technologies AG	108
7.9.1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	108
7.9.2. Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	108
7.9.3. Maßnahmen zur Abwendung	109
7.9.4. Berichterstattung	111
7.9.5. Beschwerdemechanismus	111
7.9.6. Stellungnahme	112
7.10. Die Herausforderungen in der Branche der Elektrotechnik am Beispiel der Siemens AG	112
7.10.1. Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte	113

7.10.2. Verfahren zur Ermittlung nachteiliger Auswirkungen	113
7.10.3. Maßnahmen zur Abwendung	115
7.10.4. Berichterstattung	117
7.10.5. Beschwerdemechanismus	118
7.10.6. Stellungnahme	119
8. Kosten	121
9. Perspektiven und Ausblick	123
9.1. Rechtsschutz und Rechtsweg.....	123
9.1.1. Schaffung einer Normenverbindlichkeit für Unternehmen	123
9.1.2. Überarbeitung der Brüssel- I- und Rom II-Verordnungen	124
9.1.3. Anpassung der Verjährungsregelungen	124
9.1.4. Einführung eines Unternehmensstrafrechts	125
9.2. Praktische Empfehlungen	125
9.3. Fazit und Ausblick	127
Darstellungsverzeichnis	131
Abkürzungsverzeichnis	133
Literatur- und Quellenverzeichnis	137
Danksagung	165

